

Unterwegs auf der A-44-Baustelle

AC Eschwege begutachtet Baufortschritt

ESCHWEGE. Nachdem der AC Eschwege im ADAC sich im vorigen Jahr den Anfang des Brücken- und Tunnelbaus bei Reichensachsen angesehen hat und das Interesse ungebrochen sehr groß war, wie sich das Ganze entwickelt hat, haben sie jetzt diese Baustellen ein zweites Mal besucht.

Die Resonanz war mit 36 Personen nach Angaben des Vereins wieder sehr gut. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen eingeteilt und hatten dann abwechselnd die Möglichkeit, den Fortschritt beim Tunnelbau und die Weiterentwicklung beim Brückenbau zu begutachten. Beim Tunnel sei nun die Röhre in Richtung Datterode bei rund 180 Metern angekommen und die Röhre in Richtung Eschwege bei etwa 90 Metern.

Die Brücke in Richtung Reichensachsen ist so weit abge-

schlossen, dass nun noch das Erdreich aufgefüllt werden muss. Bei dem Brückenteil in Richtung Kassel ist knapp die Hälfte aus Richtung Oetmannshausen geschafft. Man geht davon aus, dass auch bis zum Jahresende der Anschluss in Richtung Spitzbergertunnel fertiggestellt wird.

Wie auch im vergangenen Jahr hatten die Besucher großes Glück mit dem Wetter. Erst nach Ende der Besichtigung der Baustelle und der Rückkehr zum Wichtelbrunnen gab es einen Regenschauer. Am Wichtelbrunnen angekommen, wartete bereits die wohlverdiente Stärkung auf sie. „Man kann sagen, es war mal wieder ein sehr gelungener Tag und wir arbeiten bereits an der Planung des nächsten Ausflugs“, heißt es vonseiten des Vereins. (red/ts)



Baustellenbesuch: In zwei Gruppen wurden die Mitglieder des AC Eschwege im ADAC über die Baustelle geführt.

Foto: Dirk Brock/nh